

Meinstens Vorwürfe
wohl im Handelstreiben
von keinem Handel
seit bekannte Sache
auszubringen; ein
auf die Transaktion
ist wird: daß ich Ihnen
wegen Berührung gar
wegen der Berührung
daher heute folgende
den Abhandlung über
Abbildung einer
den Satz eines Metall
in Paar Exemplare
den Erde lebt,
Produktionen rechnen
ein einziger Exemplar
Taf. 9. fig. 1 abgebildet
von meinem Neben
sp. und jeder mit
Museum, wenn ich
die drei den Preis von
keinen unvortheilhaften
nomis Art lege ich
neue Gattung
und angehöre.
aus allein auf 350
auszunehmen, so stelle
die heutz der Äquivalents

für die Ihnen zugeschickten 11 Vögel aus Schoa gebe Ihnen anstehend
die Liste derjenigen welche ich aus Ihrem Verzeichniß als nun fehlend
aufgemerkt haben. Ich habe 20 Stück notirt, weil aufsichlich gesagt
eigentlich kein einziger darunter ist, den ich ganz besonders wünsche.
Wahrscheinlich besitzen wir doch schon mehrere derselben unter den unter
Nenneten Individuen, oder unter einem inigen Namen, z. B. *Phasianus*
cophaeus asiaticus (von *urus*?) *Cursorius asiaticus* liegt schon seit 2
Jahren angeblich für mich bei dem Museum in Chateau, aber obgleich
ich nicht im geringsten bezweifle, daß mir dieser Vogel von dort endlich
einmal zukommen werde, so will ich doch einstweilen den Nutzen ausnutzen,
weil ich auf die Trappenartigen Vögel viel halte. Um den *Cursorius* *hal-*
copterus beneide ich Sie und den Prinzen Paul: seit der Zeit, daß ich meine
Monographie über die Trappen und die damit verwandte Vögel veröffent-
lichte, hat diese Abtheilung unserer Sammlung nur den Zuwachs eines durch
mich erhaltenen *Cursorius bicinctus* erhalten: eine *Eudromia* ward
mir stummel von Paris ^{von J. G. G. selbst} für 100 Franken angetragen, jedoch sollte das Exem-
plar nicht ganz unadelhaft seyn, daher unterließ ich den Kauf.
Ist es erlaubt zu wissen wie theuer Sie den Thuzen bezahlt haben.
Wenn Sie Beweise führen können, daß alle kleinen *Pelecanus* in der
Welt sind, die großen dagegen alle zu beiden einer Art (*P. onocrotaleus*)
dann müßten beide Vögel festlich wieder zusammen fallen; aber nach
Erichson'son dies jährigen Jahresbericht (Wiegmann's Archiv) scheint diese
Ansicht nicht besichert. — Ist die Farbe der Schnabel und der Füße bei
den Ardeon in verschiedenen Lebensperioden wechselnd, so frage ich, warum
soll denn der nämliche nicht bei den *Ardeonastiden* da Thell seyn,
wo dieser farbe. unterschied doch mehrere Arten begründet. Uebrigens
behalte ich mir vor noch stummel alle Größen - Dimensionen der verschiedenen
europäischen weißen Reiherarten mit einander genau zu vergleichen.
Daß *Circus dabulatus* nichts als Synonym von *C. pallidus* ist, darauf hat
mich auch Prinz Müligans gefälligst aufmerksam gemacht. Trogon

Namen habe auch ich in Nordamerika beobachtet, und ich auch in
manchen abweichenden Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
bezüglich der Fagaria lucorum bin ich zwar sehr verunsichert. In der
Vergleichung am Ende habe ich mich zwar wahrscheinlich nicht allein
über Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum auf alle Fälle in die Liste von den Fagariae aufgenommen sind
gekauft auch in die nämliche Abteilung. Wenn ich in die Beschreibung der
Beschreibung einer Fagariae komme, werde ich zwar nicht vollständig mitteilen,
denn man hat schon einige andere Gattungen beschrieben, die ich nicht
kann in der Beschreibung (Fagariae) aufnehmen, sondern die ich nicht
ich in manchen Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
Man hat aber auch Fagariae beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann,
weil sie nicht in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae
Alcesurus eine wahre Fagariae Gattung, und ich kann nicht
ganz bestimmt, ob die ich nicht in die Fagariae aufnehmen kann, oder ob
ich sie aufnehmen kann. In der Beschreibung, die ich in manchen
Museum aufgenommen habe, habe ich die Fagariae aufgenommen, die ich
nicht genau auf die Fagariae habe. In der Beschreibung von den Fagariae
habe ich in manchen Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
von manchen Fagariae habe ich mich wahrscheinlich nicht allein
über Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum aufgenommen sind, habe ich in die Liste von den Fagariae
aufgenommen. Wenn ich in die Beschreibung der Fagariae komme, werde
ich nicht vollständig mitteilen, denn man hat schon einige andere
Gattungen beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann, weil sie nicht
in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae. Alcesurus
eine wahre Fagariae Gattung, und ich kann nicht ganz bestimmt, ob die
ich nicht in die Fagariae aufnehmen kann, oder ob ich sie aufnehmen
kann. In der Beschreibung, die ich in manchen Museum aufgenommen habe,
habe ich die Fagariae aufgenommen, die ich nicht genau auf die
Fagariae habe. In der Beschreibung von den Fagariae habe ich in
manchen Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung von
manchen Fagariae habe ich mich wahrscheinlich nicht allein über
Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum aufgenommen sind, habe ich in die Liste von den Fagariae
aufgenommen. Wenn ich in die Beschreibung der Fagariae komme, werde
ich nicht vollständig mitteilen, denn man hat schon einige andere
Gattungen beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann, weil sie nicht
in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae.

Namen habe auch ich in Nordamerika beobachtet, und ich auch in
manchen abweichenden Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
bezüglich der Fagariae lucorum bin ich zwar sehr verunsichert. In der
Vergleichung am Ende habe ich mich zwar wahrscheinlich nicht allein
über Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum aufgenommen sind, habe ich in die Liste von den Fagariae
aufgenommen. Wenn ich in die Beschreibung der Fagariae komme, werde
ich nicht vollständig mitteilen, denn man hat schon einige andere
Gattungen beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann, weil sie nicht
in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae.

Namen habe auch ich in Nordamerika beobachtet, und ich auch in
manchen abweichenden Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
bezüglich der Fagariae lucorum bin ich zwar sehr verunsichert. In der
Vergleichung am Ende habe ich mich zwar wahrscheinlich nicht allein
über Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum aufgenommen sind, habe ich in die Liste von den Fagariae
aufgenommen. Wenn ich in die Beschreibung der Fagariae komme, werde
ich nicht vollständig mitteilen, denn man hat schon einige andere
Gattungen beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann, weil sie nicht
in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae.

Namen habe auch ich in Nordamerika beobachtet, und ich auch in
manchen abweichenden Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
bezüglich der Fagariae lucorum bin ich zwar sehr verunsichert. In der
Vergleichung am Ende habe ich mich zwar wahrscheinlich nicht allein
über Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum aufgenommen sind, habe ich in die Liste von den Fagariae
aufgenommen. Wenn ich in die Beschreibung der Fagariae komme, werde
ich nicht vollständig mitteilen, denn man hat schon einige andere
Gattungen beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann, weil sie nicht
in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae.

Namen habe auch ich in Nordamerika beobachtet, und ich auch in
manchen abweichenden Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
bezüglich der Fagariae lucorum bin ich zwar sehr verunsichert. In der
Vergleichung am Ende habe ich mich zwar wahrscheinlich nicht allein
über Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum aufgenommen sind, habe ich in die Liste von den Fagariae
aufgenommen. Wenn ich in die Beschreibung der Fagariae komme, werde
ich nicht vollständig mitteilen, denn man hat schon einige andere
Gattungen beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann, weil sie nicht
in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae.

Namen habe auch ich in Nordamerika beobachtet, und ich auch in
manchen abweichenden Wörtern (vgl. pag 62) aufgefallen. In der Beschreibung
bezüglich der Fagariae lucorum bin ich zwar sehr verunsichert. In der
Vergleichung am Ende habe ich mich zwar wahrscheinlich nicht allein
über Fagariae gehalten, sondern jeden nur den Namen, die ich in manchen
Museum aufgenommen sind, habe ich in die Liste von den Fagariae
aufgenommen. Wenn ich in die Beschreibung der Fagariae komme, werde
ich nicht vollständig mitteilen, denn man hat schon einige andere
Gattungen beschrieben, die ich nicht aufnehmen kann, weil sie nicht
in die nämliche Abteilung gehören, sondern in die Fagariae.

sich unter meinen in Afrika ungenutzten Wappsteinen auch mancher
 schon hat, die ich erst bei Gelegenheit näher untersuchen und beschreiben
 werde:

Demnach, weshalb iches freuent mehrer in dem Reich, meinen Namen
 und Hoffnung widerhalten, daß die Anglegenheit mit dem Cösten auf
 eine oder die andere Art in Ordnung bringen werden; was in dem Jahr, daß
 Ihnen diese ganz unangenehm ist, alle die mir das mit dem und mehrer
 dieser Natur. - mit welchem Vorbehaltung die zum nächsten

in dem Reich

den folgenden Natur unter welchen
 nachfolgenden ist die meisten nachrichtliche
 erhalten geblieben, bemerke ich, daß in alle
 Topfen auf meine Karten festigen haben auch
 in dem nach dem Manuskript dem Vorzug
 ohne die geringste Veränderung zu machen
 habe, und für alle meine Karten und Arbeit
 was auf diese wenigstens Hauptmangel
 bezieht bin!!!

Protophysa fuscata

" inscripta - 8

Chromaphysa rhyssophylla 8

" cincta 8

Rissoa phaeostriata

Rissoa auriculata

Rissoa melano leuca

" fuscata

" japonica

" monogonima

Cumonia arctica

Dendrosetella vogeliana

Dendrosetella persicana

Turris globosa

Turris turris

Pisthassa cuneolata

Planorbis Canadensis

Salicaria Nipponensis m. V.

Planorbis Canadensis (N. verschiden und P. scapularis)

Planorbis Canadensis (N. verschiden und P. scapularis)
 Planorbis Canadensis (N. verschiden und P. scapularis)
 Planorbis Canadensis (N. verschiden und P. scapularis)



Frankfurt a/m den 1. April 1842

Hochgeschätzter Freund!

Daß ich Ihre Zuschrift vom 21. Dezember nur theilweise beantwortete indem ich in meinem Gegenschreiben unerwiedert ließ die verschiedenen belehrenden naturhistorischen Mittheilungen, welche Sie mir in jenem Briefe gefälligst gemacht hatten, dieses war freilich eine nicht zu entschuldigende Nachlässigkeit; aber die Angelegenheit des Verkaufs jenes Colobus beschäftigte mich damals vorzugsweise; sie veranlaßte mein zweites Schreiben vom 24. Februar, sie ist es auch heute noch, die mich vor allem in Anspruch nimmt; und somit beginne ich abermals mit derselben in meiner Erwiderung auf Ihren letzten Brief vom 13. März, auf die zweite Hälfte dieser Zeilen die spezielle Beantwortung Ihrer andern interessanten Mittheilungen verweisend.

Sie benachrichtigen mich, daß man in Wien darauf beharret, den Preis von 400 f für den Colobus zu theuer zu finden. Wohlan es scheint, daß man in Petersburg wenn auch nicht aus gleicher Ursache, doch unter dem wunderbar lautenden Motiv, bereits über beinahe alle diesjährigen Fonds disponiert zu haben, meinen Kaufs Antrag vorerst nicht abschließen kann. Dieses ist die Antwort die mir eben jetzt von Akademiker Brandt zugekommen ist, wobei er mich auf spätere Zeit verweist. Ich habe nie Naturalien verkauft, und handle in gegenwärtigem Fall ganz aus Gefälligkeit für einen Menschen, dem ich freilich einige Verbindlichkeiten schulde; jedoch hat dieses auch seine Grenzen. Da man in Brüssel die geforderten 400 f ohne weiteres bewilligte, so zweifelte ich nicht, daß der andere Colobus welchen ich zu veräußern habe, für gleiche Summe abgehen würde, und nahm daher keinen Anstand zur Aufmunterung des seit vielen Jahren in Schoa befindlichen Mannes, den von ihm erbetenen neuen Geldvorschuß zu leisten; meine Frachtauslagen, und die nahmbare Summe die ich ihm im Jahre 1834 anvertraut hatte, ließ ich ganz unberücksichtigt. Dagegen muß ich bekennen, daß ich jetzt gerne wieder zu diesen neuen baaren Vorlagen gelangen möchte, ohne übrigens das finanzielle Interesse jenes Mannes auf eine Weise zu vernachlässigen, wodurch ich mich einstens Vorwürfen aussetzen könnte. Ich wiederhole es, niemand dürfte wohl im Handeltreiben unpractischer seyn als ich, aber hier ist eigentlich von keinem Handel die Rede; ich suche die mir als preiswerthe Seltenheit bekannte Sache in einem zu ihrer Würdigung geeigneten Museum anzubringen; ein Paar Louisdor auf oder ab ist hier Nebensache, wenn nur die Transaction ohne vieles Hin und Herschreiben p.p. abgemacht wird. Daß ich Wien vor allen den Vorzug gebe, geschieht weil ich dort wegen Bezahlung gar nichts riskire, selbst wenn ich ein halbes Jahr wegen der Berichtigung des Preises warten muß. Ich mache Ihnen daher heute folgenden Vorschlag: in einer in Kurzem von mir publicirten Abhandlung über neue Nager veröffentliche ich die Beschreibung und Abbildung einer sehr großen neuen Rhizomys-Art aus Schoa, deren Balg einen Metallschimmer hat: dieses Thier von welchem mir ein Paar Exemplare mit dem Colobus zukamen, und welches stets unter der Erde lebt, glaube ich zu einer der seltensten afrikanischen Productionen rechnen zu dürfen. Auch war bei der nämlichen Sendung ein einziges Exemplar meines in dem neuen abyssinischen Wirbelthieren auf Taf. 9 Fig. 1 abgebildeten Herpester Mutgigella, wovon auch keine Doubletten von meiner Reise mitgebracht hatte. Diese beiden Balge sind untadelhaft und jeder mit vollständigem Cranium versehen. Will das Wiener Museum, wenn ich diese beiden Thiere dem Colobus hinzufüge, für alle drei den Preis von 400 f im?..... zahlen, so glaube ich, daß man keinen unvorteilhaften Ankauf mache. Die Abbildungen jener neuen Rhizomis Art lege ich Ihnen hier bei. Die auf gleicher Tafel dargestellte neue Gattung Heterocephalus ist mir leider nur in einem?.....zugekommen. Halten sie es für zweckmäßig den Preis für den Colobus allein auf 350 f fest zu setzen, die beiden anderen Thiere aber nicht anzunehmen, so stelle ich Ihnen dieses ganz frei.

In Beziehung des Aequivalen für die Ihnen zugeschickten 11 Vögel aus Schoa gebe Ihnen umstehend die Liste derjenigen welche ich in Ihrem Verzeichnis als uns fehlend aufgemerkt habe. Ich habe 20 Stück notiert, weil aufrichtig gesagt eigentlich kein einziger darunter ist, den ich ganz besonders wünsche. Wahrscheinlich besitzen wir doch schon mehrere derselben unter den unbestimmten Individuen, oder unter einem eigenen Namen, z.B. *Phœnecophæus viridii* (von wem?). *Cursorius asiaticus* liegt schon seit 2 Jahren angeblich für mich bei dem Museum in Chatam, aber obgleich ich nicht im geringsten bezweifle, daß mir dieser Vogel von dort endlich einmal zukommen werde, so will ich doch einstweilen den Ihrigen annehmen, weil ich auf die Trappenartigen Vögel viel halte. Um den *Cursorius chalconotus* beneide ich Sie und den Prinzen Paul: seit der Zeit, daß ich meine Monographie über die Trappen und die damit verwandten Vögel veröffentlichte, hat diese Abtheilung unserer Sammlung nur den Zuwachs eines durch mich geschenkten *Cursorius bicinctus* erhalten: eine *Endromia* ward mir einmal von Paris von d'Orbigny selbst für 100 Franken angetragen, jedoch sollte das Exemplar nicht ganz untadelhaft seyn, daher unterließ ich den Kauf. Ist es erlaubt zu wissen wie theuer sie den Ihrigen bezahlt haben.

Wenn Sie Beweise führen können, daß alle Kleinen *Pelecanus* immer Weibchen sind, die großen dagegen alle männl. bei der einen Art *P. onocrotaleus*, dann müßten beide Vögel freilich wieder zusammenfallen, aber nach Ehrichsons diesjährigen Jahresbericht (Viegmann Archiv) scheint diese Ansicht nicht bewährt. – Ist die Farbe des Schnabels und der Füße bei den Andern in verschiedenen Lebensperioden wechselnd, so frage ich, warum soll dann das nämliche nicht bei den *Rhamphastiden* der Fall seyn, wo dieser Farbenunterschied dort mehrere Arten begründet. Übrigens behalte ich mir vor noch einmal alle Größen-Dimensionen der verschiedenen europäischen weißen Reiherarten mit einander genau zu vergleichen. Daß *Circus dalmatinus* nichts als Synonym von *C. pallidus* ist, darauf hat mich auch Prinz Musiguano gefälligst aufmerksam gemacht. *Trogon Narina* habe auch ich in Nord Afrika beobachtet, und ihn auch in meinen abyssinischen Wirbelthieren (Vögel pag 62) aufgeführt. Für die Belehrung bezüglich der *Pogonias laevirostris* bin ich Ihnen sehr verbunden. – In der Vogelsendung aus Schoa habe ich auch zwei wahrscheinlich neue Arten von Papageien erhalten, leider von jedem nur ein Paar! die ich in unserem Museum aufstellte; sie sind beide von der Größe meines *Psitticus Meyeri*, und gehören auch in die nämliche Abtheilung. Wenn ich an die Veröffentlichung der Beschreibung dieser Vögel komme, werde ich Ihnen solche vorläufig mittheilen, um mir bei Ihren ausgezeichneten ornithologischen Kenntnissen Rath zu erholen. Haben Sie durch Kotschi andere Papageienarten erhalten als die 3 Arten, welche ich in meinen Wirbelthieren erwähnt hatte? –

Wir besitzen bereits *Pteroglossus Gouldii*, dagegen wäre die *Pterogl. Uloconius* eine wahre Zierde unserer Sammlung, und ich kann nicht genug bedauern, daß Sie ihn uns nicht überlassen können. Auch bin ich sehr neugierig auf den echten *Bucco phaeostictus*; denn in unserem Museum ist ein unbestimmtes Individuum, das große Ähnlichkeit mit dem von Temmink unter jenem Namen abgebildeten Individuum hat, aber doch nicht ganz auf dasselbe paßt. Der Unterschied von den beiden *Lamprotomis*arten, die ich in Sennaar und Abyssinien einsammelte und mit den Namen *nitens* und *chalybæus* aufführte, besteht einzig und allein in der sehr verschiedenen Körpergröße, welche sicher weder von Localitätsverhältnissen noch Geschlechts- und Alters-Unterschied veranlaßt ist; übrigens leben auch beide abgesondert. Die Namen der Bestimmungen entlehnte ich nach den von Temmink selbst und Lichtenstein in unserem Museum gemachten Bestimmungen; die Richtigkeit der bitirten Abbildungen bezweifle ich selbst; wenn Sie es übrigens wünschen, so kann ich Ihnen Exemplare von beiden Arten zur Ansicht nach Wien zuschicken, obwohl sie solche vermutlich direct bereits durch Kotschi und Schimper erhalten haben müssen. Sturmvögel – Arten habe ich nie weder im rothen Meere noch auf dem Nil beobachtet: übrigens befinden sich unter meinen in Afrika eingesammelten Wasservögeln noch manche schöne Art, die ich erst bei Gelegenheit näher untersuchen und beschreiben werde.

Sonst, werthgeschätzter Freund schließe ich diesen Brief, meinen Wunsch und Hoffnung wiederholend , daß Sie die Angelegenheit mit dem Colobus auf eine oder die andere Art in Ordnung bringen möchten; nur in dem Fall, daß Ihnen dieses ganz unmöglich scheint, bitte ich mir ihn mit den zu schickenden Vögeln retour. –
Mit bekannter Hochachtung Ihr ganz ergebener

Dr. Eduard Rüppel

Zur belehrenden Notiz unter welchen Verhältnissen ich hier meine naturhistorischen Arbeiten publicire, bemerke ich, daß ich alle Tafeln auf meine Kosten fertigen lassen muß, ich dann nebst dem Manuscript dem Verleger ohne die geringste Vergütung zu überlassen habe, und für alle meine Kosten und Arbeit nur auf einige wenige Freyexemplare berechtigt bin!!!

Pteroglossus Azazae
„ inscriptus
Rhamphastos erythrochynchus
„ discolorus
Bucco phaiostriatus
Picus aurulentus
Hirundo melanoleuca
„ fucata
„ javanica
„ monogrammica
Cursorius asiaticus

Dendrocitta vagabunda
Dendrocolaptes percurous
Turdus pallidus
Stux Brama
Psittacus cruentatus
Platimus Pennantii
Palcornis Bengalensis
„ ambomensis (Nb. verschieden von
P. scapulatus)
Phönicophäus viridii ? von wem?